

**FOTODOKUMENTATION – „WIR BAUEN ZUKUNFT“
2022 / 2025**



F1. Strukturreichtum am Wabenhaus mit Holzverkleidung, unter dem Dachüberstand einige integrierte Fledermausquartiere, Fassadenbegrünung und Hochstauden (u.a. Goldrute).



F2. Zentrale Pappelallee mit Blickrichtung Westen. Flugstraße für Myotiden, Jagdhabitat für Pipistrellen, Myotis spec. und Langohren. Nachweis einer Blindschleiche



F3. Blick nach Norden auf die Wiese nördlich der Pappelallee, eine geeignete Wärmeinsel auch für (Nahrungs)Insekten



F4. Nördlicher Teich am Brückenhaus (Nr. 4N) im September 2022, Jagdhabitat zahlreicher Fledermäuse (siehe HB 3). Im Gebäude befand sich 2022 offenbar das Quartier von Mückenfeldermäusen.



F5. Automatische Dauerfassung der Fledermausaktivitäten am südlichen Löschwasserbecken (Teich Nr. 6).
Bemerkenswert sind die hohen Aktivitäten von Myotiden, wie z.B. der Wasserfledermaus und vom Langohr im April 2022 (Standort 13)



F6. Kiefernbestand mit Fledermausflachkästen (Nr. 2 u. 8) im Osten am Waldrand.
In jedem Kasten saßen am 3.10.22 jeweils 2 Große Abendsegler.



F7. Eine von 15 Fransenfledermäusen aus Kasten Nr. F322, der im nach Osten angrenzenden Wald (Holzkruger Zuschlag) kontrolliert wurde (3.10.22)



F8. Tiny-House in **Grünfläche C**. 2023 und 2024 hatten sich Mückenfledermäuse in den beiden Tiny-Häusern gegen Zwergfledermäuse durchgesetzt. Beide Gebäude sind Teil einer Wochenstubenkolonie. Ein Quartier konnte am 04.08.2024 abends ausgezählt werden, Ergebnis: 129 Individuen, darunter auch die Juvenilen des Jahres. Die Pfeile markieren die Aus- und Einflugöffnungen an der Segeltuchfassade.



F9. Ersatzmaßnahme **M2** für Fledermäuse: „Grünes Klassenzimmer“ mit diversen Spaltenquartieren für Fledermäuse am oberen Rand (s. auch „Stern“ in Abb. 3. ARP).

Das Gebäude steht seit 2024 am wieder hergestellten großen Teich am Waldgarten.
Am rechten Bildrand der Anfang einer Benjeshecke.



F10. Blumenhaus (Baufeld 6). Das Gebäude hat wegen der Metallkonstruktion für Fledermäuse keine Ganzjahreseignung. Im Umfeld hat jeweils ein Männchen von Zwergfledermaus und Langohr gerufen.



F11. Der Waldrand östlich von Baufeld 1 mit einzelnen Holzhütten und Unterständen. Bioakustisch wurden balzend 4 Fledermausarten nachgewiesen. Die Quartiere können in Bäumen oder Kunstquartieren liegen. Der südliche Bereich ist als Baustelleneinrichtung vorgesehen, nördlich wird ein 10 m breiter Waldmangel gepflanzt (M5).



F12. Reptilienblech in Probefläche Nr. 2 Baufeld 8, darunter zwei Blindschleichen (14.05.2022)



F13. Steinring nordwestlich von Baufeld 7 (Probefläche Nr. 5). Eine Waldeidechse sonnt sich auf einem der Steine (10.07.2022).



F14 „Grünes Klassenzimmer“ mit Ersatzmaßnahmen **M2** für Reptilien (Steinhaufen und Stubben, diese weiter rechts nicht im Bild). Rechts oben am Dachrand, Spaltenquartiere für Fledermäuse s. auch Bild **F9**. Aufnahme Sommer 2023.

Standortfremdes – Standortheimisches

